



Energie Konzept

Allianz SE

Oktober 2022



01

Einleitung



Die Allianz Gruppe strebt einen Net-Zero Betrieb bis 2030 an

	Bisheriges Ziel		Aktualisierte Ziele
1 KURZFRISTIGE TREIBHAUSGASMINDERUNG PRO MITARBEITER BIS 2025	30%		50%
2 NET-ZERO	2050		2030 (70% THG REDUKTION UND 30% THG ENTFERNUNG)
3 EINBEZIEHEN DER LIEFERKETTEN	N/A		100% DER WELTWEITEN ZULIEFERER MIT NET-ZERO-VERPFLICHTUNG BIS 2025

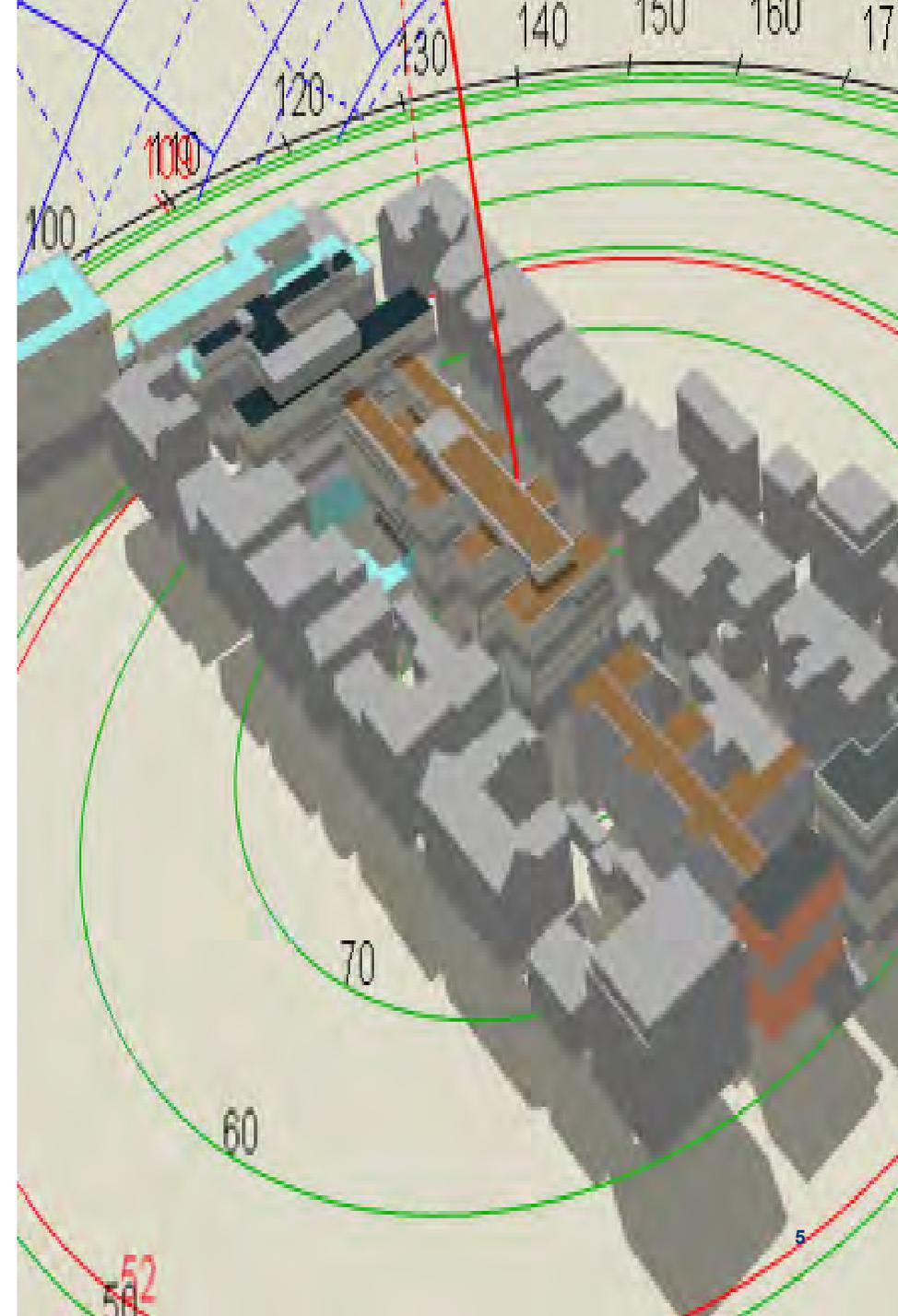
Historische Gebäude im Herzen von München bilden die Allianz Zentrale

- Die Zentrale der Allianz Gruppe liegt in Schwabing (München) und besteht aus mehreren denkmalgeschützten Gebäuden
- Die Gesamtfläche umfasst mehr als 103.066 m²
- Arbeitsplätze für ca. 2500 Mitarbeitende
- Der gebäudespezifische Energieverbrauch des Standorts Schwabing ist ein wesentlicher Teil des ökologischen Fußabdrucks
- Holistisches Energie Konzept beinhaltet Maßnahmen zur Minimierung der CO₂-Emissionen und des allgemeinen Energieverbrauches



02

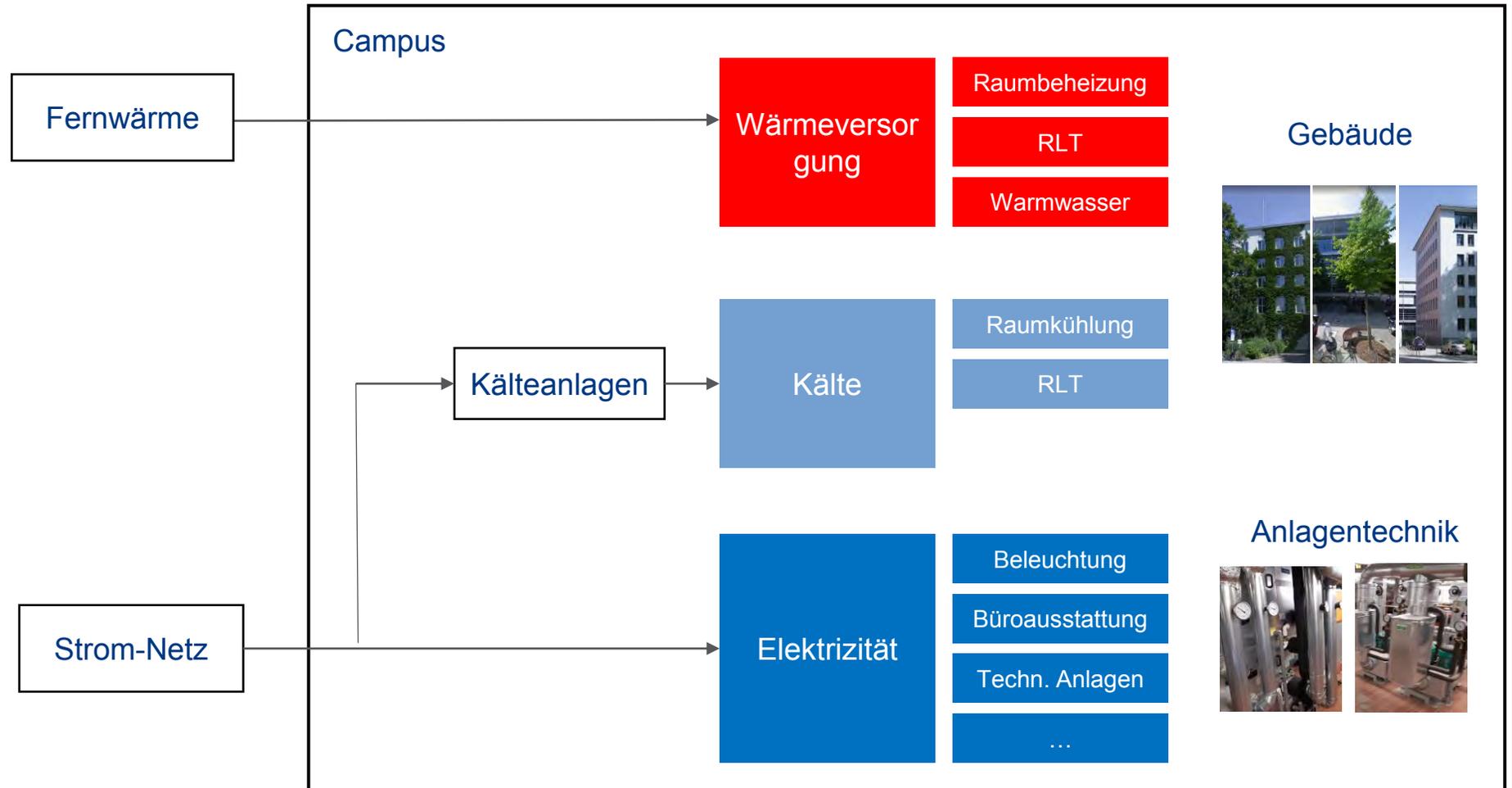
Status Quo



Abhängigkeit von Fernwärme- und Stromnetz für Heizung, Kühlung und elektrische Energie am Campus

Energie Bedarf

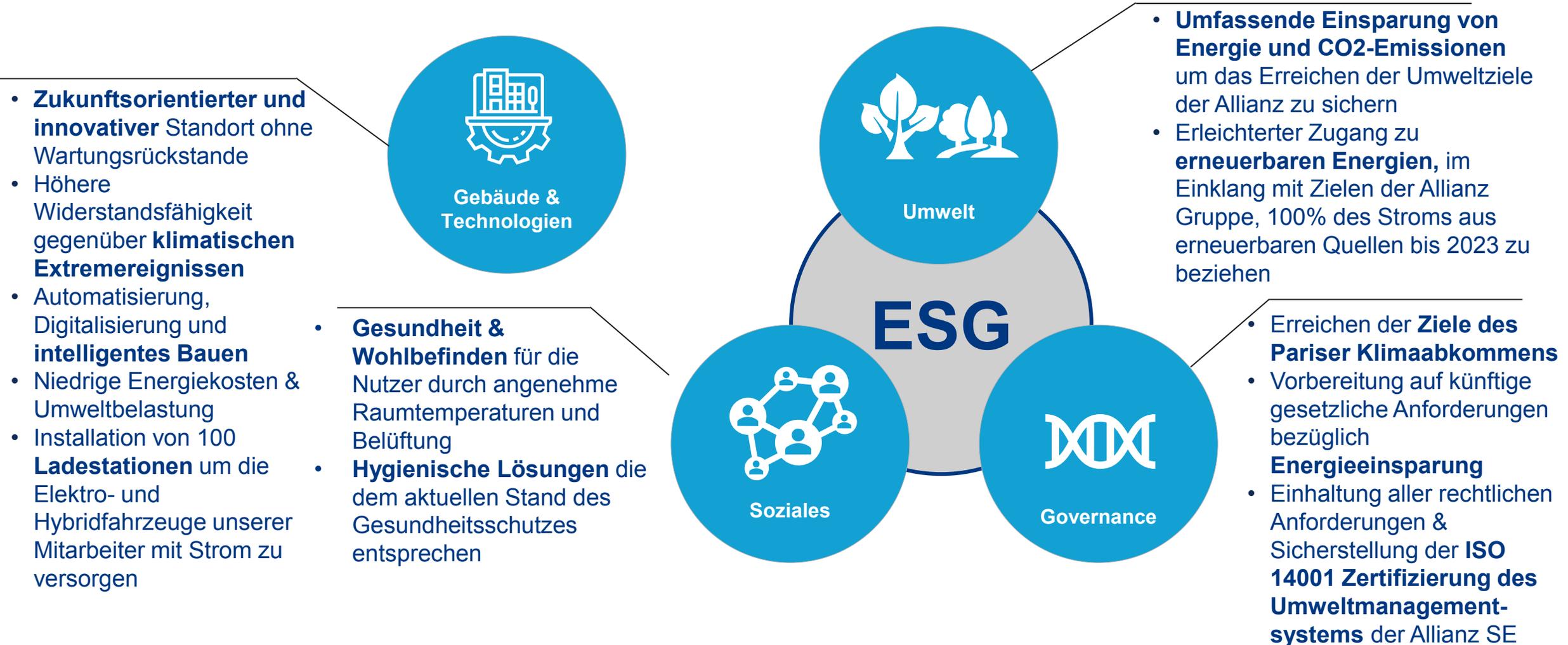
- Wärmebedarf wird vom Fernwärmenetz der Stadtwerke München gedeckt.
- 100% unseres Stroms stammen aus erneuerbaren Energiequellen.
- Zur Erreichung der ehrgeizigen Umweltziele müssen umfangreiche Maßnahmen implementiert werden.



Energiekonzept



Das holistische Energie Konzept vereint den ESG Ansatz mit Innovationen in der Gebäudetechnik

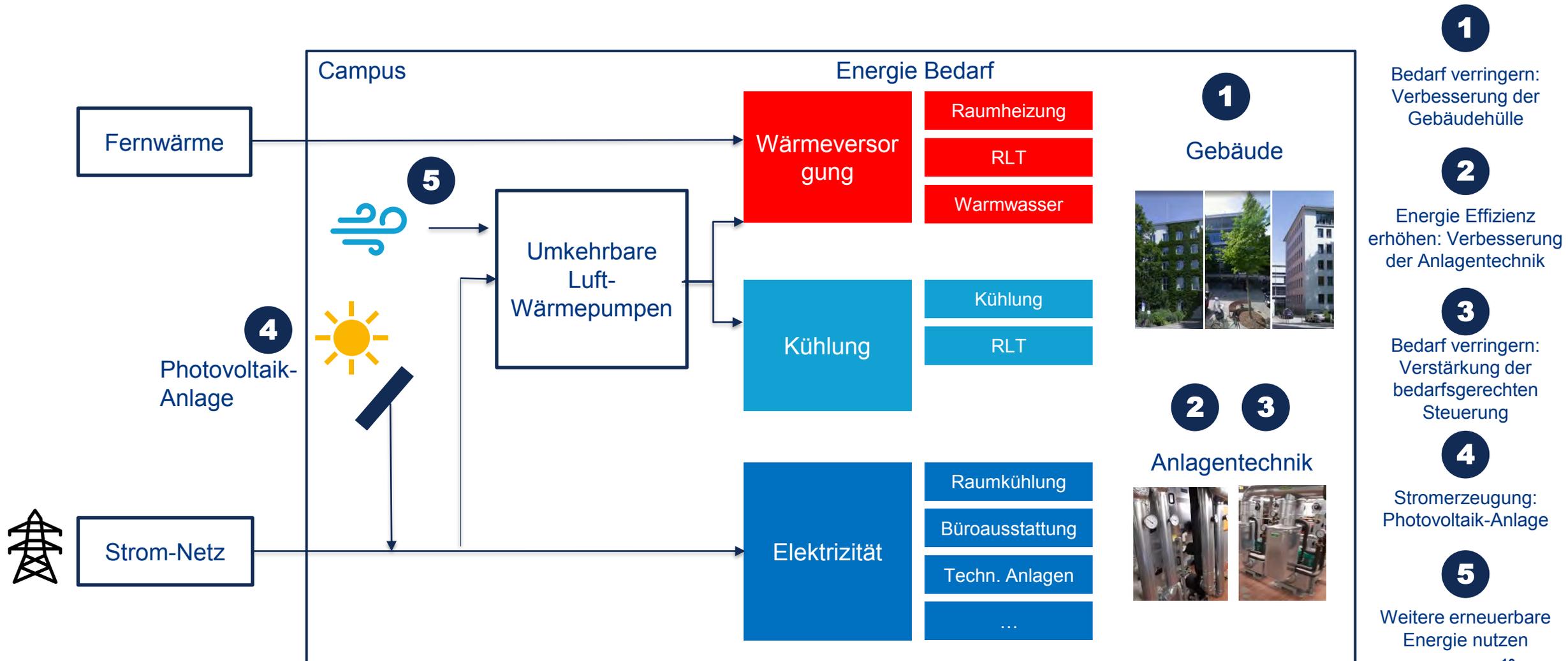


Kriterien zur Gewichtung und Auswahl der am besten geeigneten Maßnahmen

Grundlegende Kriterien	Beschreibung
Machbarkeit	Bewertung der Umsetzbarkeit, Fähigkeit oder Wahrscheinlichkeit, dass die Maßnahme umgesetzt wird
Wichtigste Kriterien	Beschreibung
Verringerung der Treibhausgasemissionen	Bewertung des Beitrags zur Verringerung des CO ₂ -Fußabdrucks im Lebenszyklus des Standorts
Energieleistung und -effizienz	Bewertung des Beitrages zur Senkung des Energieverbrauchs oder zur Steigerung der Energieeffizienz
Digitalisierung & intelligente Lösungen	Bewertung des Beitrages zu digitalen und intelligenten Lösungen (Komponenten, Anlagen, Prozesse)
Auswirkungen auf den Betrieb	Bewertung der Integration in den späteren Betrieb, die Erhöhung der Betriebssicherheit und Benutzerfreundlichkeit
Betriebskosten (OpEx)	Bewertung des Einflusses auf die Betriebskosten
Investitionskosten (CapEx)	Bewertung der nötigen Investitionskosten
Zusätzliche Kriterien	Beschreibung
Innovation	Bewertung der Lösung auf der Grundlage ihrer technologischen oder methodischen Neuartigkeit, Kreativität und Fortschrittlichkeit im Hinblick auf die Erreichung der Ziele
Komfort / Wohlbefinden für die Mitarbeiter	Bewertung der Lösung als Beitrag zum Komfort und Wohlbefinden der Mitarbeiter
Umweltfreundliche Materialien	Umweltverträglichkeit von Materialien und Potenzial für Recycling nach der Nutzung (Kreislaufwirtschaft)

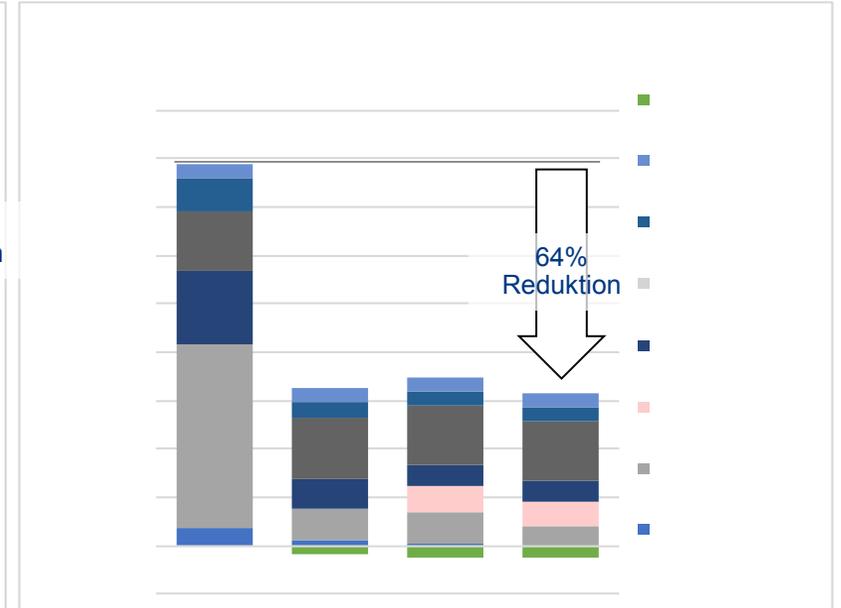
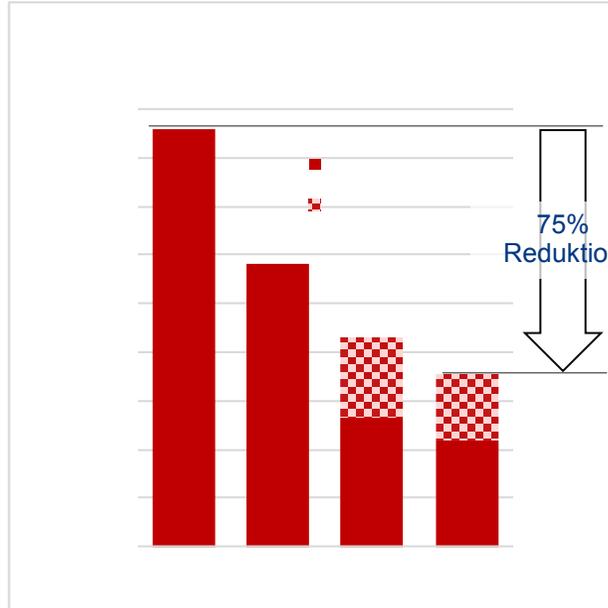
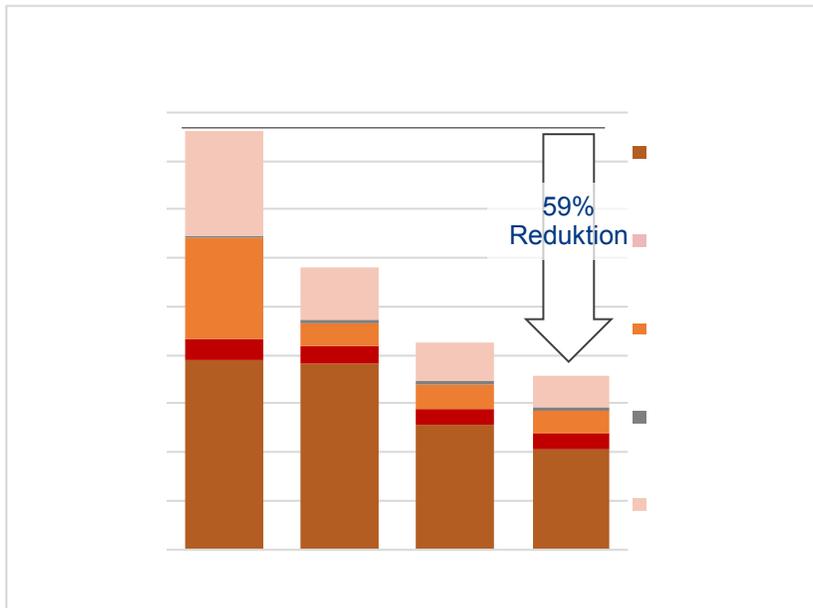


Unabhängigkeit und Widerstandsfähigkeit durch dezentrale Energieversorgung und bedarfsgerechte Steuerung

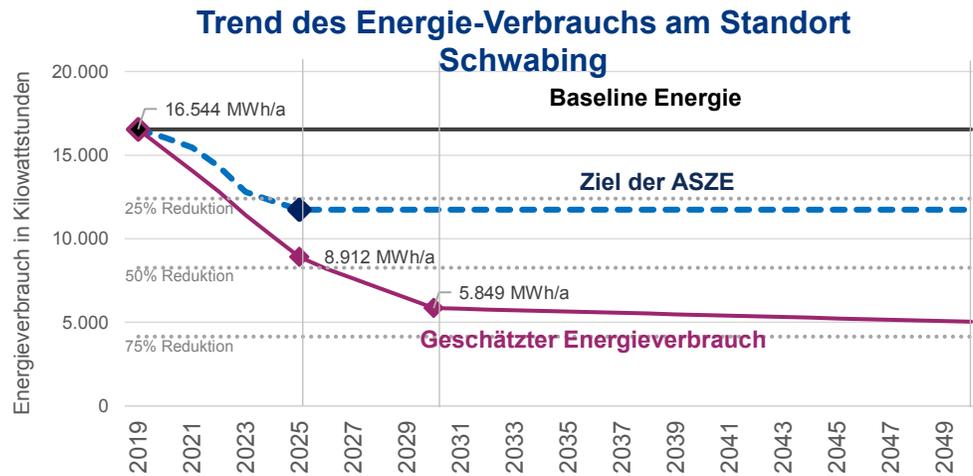


Zunächst energieeffizient werden, dann die Energieversorgung dekarbonisieren

- Das Konzept soll in drei Zeithorizonten umgesetzt werden (Jahr 2019 als Baseline)
- Die geplanten Maßnahmen: Sanierung der **Gebäudehülle**, Optimierung der **Lüftungsanlagen**, **Kühlanlagen**, **dezentrale Warmwassererzeugung**, **LED-Beleuchtungsanlagen**, Installation einer **Photovoltaikanlage**, Energieeffizienzmaßnahmen für die Heizung sowie **Wärmepumpen**

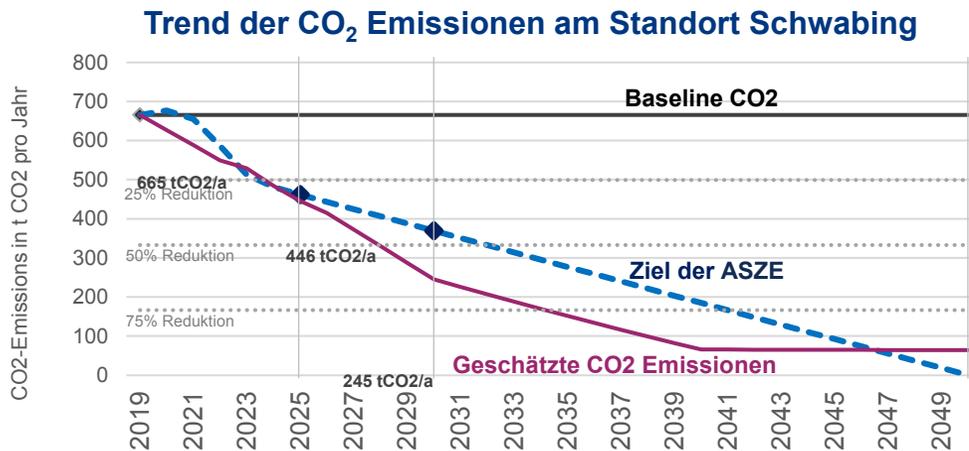


Maßnahmen werden 70% des Energieverbrauches und 90% der CO₂ Emissionen bis 2050 vs 2019 reduzieren



- Schrittweise Senkung von Energieverbrauch und CO₂-Emissionen innerhalb jedes Zeitraums
- H1: Verbesserung der Gebäudehüllen und infrastrukturelle Veränderungen
- H2: Optimierung des Lastmanagement und Abbildung des Gebäudebetriebes in der Cloud
- H3: Konsolidierung der neuen digitalen Infrastruktur, um vollständig digitalisierte Gebäude zu betreiben und deren Energieversorgung zu dekarbonisieren

Übersicht zu Energie und CO₂ Einsparung je Umsetzungsphase



Zeithorizont	H1	H2	H3
Energie-Einsparung	-46 %	-65 %	-70 %
CO ₂ -Einsparung	-33 %	-63 %	-90 %

04

Exemplarische Maßnahmen



Entwicklung von Maßnahmen zu fünf Schwerpunktbereichen inklusive "Goldene Regeln"

Energieversorgung	Energie Effizienz	Ganzheitliche Gebäudeverbesserungen	Steuerung/Digitalisierung	Verwaltung und digitale Infrastruktur
Fernwärme	Optimieren und Austauschen von Lüftungsgeräten	Verbesserung der Gebäudehülle	Umstellung auf bedarfsorientierte Steuerung	Energie Management
Photovoltaik-Anlage auf dem Dach	Optimieren und Austauschen von Kühlsystemen		Standardisierung der Gebäudeautomation	Prozesse
Wärmepumpen	Dezentrale Warmwasserbereitung		Optimierter und einheitlicher Gebäudebetrieb in der Cloud	Digitaler Zwilling und Modell der Simulation
	Allgemeine Energieeffizienzmaßnahmen für die Heizung (Gebäude)		Verwaltung der Belastung	" " & "Aktive Gebäude"
	Optimierung des Heizungsnetzes			Ganzheitliches Messkonzept
	Austausch der Beleuchtungssysteme gegen LED			
	Querschnittstechnologien			

10 Goldene Regeln als Grundprinzipien

Für weiterführende Informationen, wenden Sie sich bitte an das Projektteam



Ana Munguia Castrillo

Head of Holding Operations

ana.munguia-castrillo@allianz.com

+49 (0) 175/4004792

 Ana Munguia Castrillo



Merlin Schönthier

Local Environment Officer

merlin.schoenthier@allianz.com

+49 (0) 170/2296234

 Merlin Schönthier

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !

